

Ein segensreiches Stiftengehen der Erlanger

Zahlreiche wohltätige Stiftungen unterstützen unterschiedliche gemeinnützige Zwecke in der Hugenottenstadt:

26 Stiftungen pro 100 000 Einwohner hatte Erlangen laut Bundesverband Deutscher Stiftungen noch im April 2008. Damit erreichte die Hugenottenstadt Platz 30 in ganz Deutschland. Seitdem sind noch mehr neue Stiftungen entstanden, die unterschiedlichste Zwecke unterstützen. Die EN stellen die wichtigsten vor.

ERLANGEN - Wohltätige Stiftungen funktionieren nach einem besonderen System. Das Startkapital, das bei der Gründung insgesamt mindestens 50 000 Euro betragen muss, wird als angelegt und darf nicht angetastet werden. Mit den Zinsen, die das Vermögen abwirft, werden je nach Satzung verschiedene Projekte gefördert. Wer selbst mithelfen will, kann entweder Geld spenden oder der Stiftung beitreten. Dabei muss er «zustiften», also den Kapitalgrundstock erhöhen. Es ist oft sogar möglich, Unterstiftungen unter eigenem Namen einrichten zu lassen. So bleibt das Andenken sogar über den Tod hinaus durch eine eigene Stiftung erhalten.

Die Stiftungslandschaft in der Hugenottenstadt ist vielfältig. Zahlreiche soziale und kulturelle Stiftungen in verschiedenen Größen fördern Projekte aus allen Bereichen. Die in Bezug auf das ausgeschüttete Kapital größten Stiftungen in Erlangen sind:

Bürgerstiftung Erlangen: Unter dem Motto «Von Bürgern für Bürger» setzen sich viele Erlanger aktiv für die Stadt ein. Seit 2003 existiert die Stiftung, die seitdem ihr Kapital verdreifachen und die Anzahl der Stifter verdoppeln konnte. Die Stiftung will soziale Unterschiede lindern und vor allem Kinderarmut bekämpfen, die Ausstattung von Betreuungs- und Bildungseinrichtungen verbessern und wohltätige Vereine und Organisationen unterstützen. Martin Böller, der Vorstandsvorsitzende, sagte im November 2008: «Wir helfen, wo es brennt.» Im Jubiläumsjahr konnten 45 000 Euro ausgeschüttet werden, seit der Gründung waren es insgesamt bereits 148 000 Euro.

Max und Justine Elsner-Stiftung: Die Max und Justine Elsner Stiftung kümmert sich seit 1996 um Sportförderung und die Unterstützung älterer Menschen. Seit 2003 werden die Gelder auch an soziale Einrichtungen, die Feuerwehr, das technische Hilfswerk und gemeinnützige Vereine vergeben. In den bald 13 Jahren des Bestehens konnte fast eine Million Euro ausgeschüttet werden.

Kulturstiftung Erlangen: Mit insgesamt 350 000 Euro konnte die 1999 ins Leben gerufene Kulturstiftung Erlangen mittlerweile die Kunstszenen der Stadt unterstützen. Neben einem Förderpreis für besonders talentierte Nachwuchskünstler der Region unterstützt sie auch das Theaterfestival Arena, die Stummfilmtage, Klassik am See und andere bekannte Kulturveranstaltungen.

Stiftung Lebenshilfe Erlangen: Der Verein der Erlanger Lebenshilfe kümmert sich um geistig oder anderweitig Behinderte und um Menschen mit verzögerter Entwicklung. Unterstützt wird er dabei seit 1997 von der Stiftung Lebenshilfe. «Wir finanzieren Bauvorhaben wie zum Beispiel eine Tagespflegestätte, die wir dann dem Verein für seine Tätigkeiten zur Verfügung stellen», erklärt Stefan Müller, Geschäftsleiter der Stiftung. Für das Jahr 2009 plant die Stiftung den Bau eines Wohnheims für Menschen, die nicht allein leben können. Außerdem wird jedes Jahr im Herbst ein mit 1500 Euro dotierter Integrationspreis ausgelobt.

Stiftungen der Universität: An der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg gibt es die unterschiedlichsten Stiftungen, die bedürftige Studenten mit Stipendien versehen, Fachbereiche fördern sollen oder die Forschung in bestimmten Gebieten vorantreiben. «Die wichtigsten und kapitalkräftigsten Stiftungen an der Universität sind die Johannes und Frieda Marohn-Stiftung, die die innovative Forschung an der Medizinischen Fakultät finanziert, und die Ilse und Alexander Mayer-Stiftung, die begabte Studenten finanziell fördert», erzählt Hans Riepel, der Leiter des Referats für Stiftungen und Körperschaften an der Universität. «Aber auch alle anderen Stiftungen sind sehr wichtig für das Leben an der Universität.»

Diese Liste der Erlanger Stiftungen ist bei weitem nicht vollständig. Und der Stiftungsboom in Deutschland reißt nicht ab. Jeden Tag entstehen laut Bundesverband drei neue Stiftungen - vielleicht ja auch eine in Erlangen. Denn Stifter und Unterstützer werden immer gesucht.

Jonas Müllenmeister

Erlanger Nachrichten vom 11.2.2009